

KI in der Gemeindevertretung

Amt Boostedt-Rickling testet bundesweit einzigartige Technik

Alexandra Bury

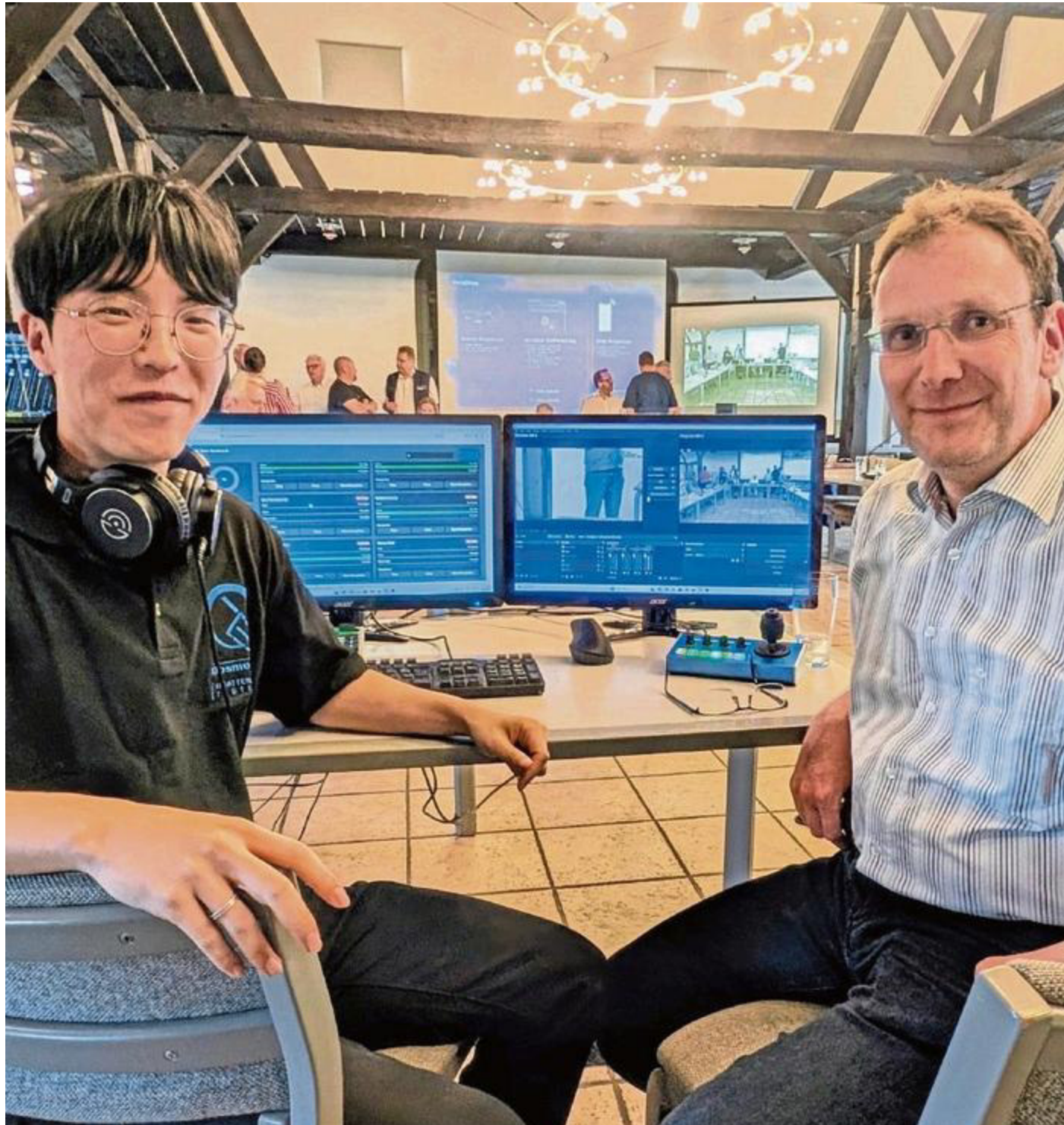
NEUMÜNSTER Mit einer bundesweit bislang einzigartigen Lösung zur automatisierten Übertragung von Sitzungen per Künstlicher Intelligenz (KI) geht das Amt Boostedt-Rickling künftig neue Wege in der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit. Mark Hakim, Geschäftsführer und Inhaber der Aachener Firma Qosmotec Software Solutions, stellte am Donnerstagabend während der Sitzung der Gemeindevertretung Boostedt die von seinem Unternehmen entwickelte Software RatsTV vor.

Bereits am Vorabend hatte Hakim das System auf der Sitzung des Amtsausschusses den Bürgermeistern der sechs amtsangehörigen Gemeinden präsentiert. Das Amt Boostedt-Rickling hat die Software zunächst für ein Jahr auf Probe erworben.

„Ziel ist es, die kommunalpolitische Arbeit im Amt transparenter und bürgernäher zu gestalten“, erklärte Amtsdirektor Jörn Klatt. Durch Livestreams und abrufbare Aufzeichnungen öffentlicher Sitzungen erhofft sich die Amtsverwaltung mehr Transparenz und eine bessere Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen. Gleichzeitig sollen öffentliche Sitzungen für Bürger leichter zugänglich werden. Klatt sieht darin zudem die Chance, das politische Interesse in der Bevölkerung zu stärken und Nachwuchs für die Kommunalpolitik zu gewinnen.

Vollautomatische Kamerasteuerung

Während der Demonstration im Hof Lübbe konnten die Besucher die Funktionsweise der Software live erleben. Drei schwenkbare Kameras waren rund um die Tische der Gemeindevertreter aufgebaut. Sobald ein Gemeindevertreter das Wort ergriff, erkannte die Software die Stimme des jeweiligen Sprechers. Die Kameras



Sie haben die KI-Software, die das Amt Boostedt-Rickling erworben hat, zum Patent angemeldet: Entwickler Jiho Do (links) und Qosmotec-Inhaber Mark Hakim waren im Hof Lübbe beim Präsentationslauf dabei. Alexandra Bury

richteten sich automatisch auf die Person aus, deren Bild anschließend auf einer Leinwand mit Untertitelung des Namens und der Funktion angezeigt wurde. Livestreams kommunaler Sitzungen sind vielfach bereits etabliert. Dort werden die Übertragungen von Personal betreut, wodurch nach Angaben Mark Hakims allerdings hohe Kosten von bis zu 2500 Euro pro Sitzung entstehen können. Die nun vom Amt Boostedt-Rickling angeschaffte Technik wird mit 12 000 Euro pro Jahr deutlich günstiger. Die Ratsversammlung der Stadt Neumünster wird übrigens durch den Offenen Kanal Kiel übertragen und läuft nicht vollautomatisiert.

Das Besondere an RatsTV ist die vollständig automatisierte Kamerasteuerung unter Verzicht auf menschliche Betreuung. Nach Angaben Hakims läuft hierfür seit April 2026 ein Patentanmeldeverfahren. Die Steuerung erfolgt KI-gestützt über Sprach- und Gesichtserkennung sowie Namenszuordnungen. Bundesweit nimmt das Amt Boostedt-Rickling damit eine Vorreiterrolle ein. Nach Angaben des Unternehmens wird die Technik bislang lediglich in Bonn-Beuel aktiv genutzt. Damit die KI die Sitzungsteilnehmer eindeutig erkennen kann, mussten die 17 anwesenden Gemeindevertreter vor Sitzungsbeginn jeweils zwei Sprachproben von rund 20 Sekunden Länge abgeben. Die Software ordnet die Stimmen anschließend den jeweiligen Personen zu und richtet die Kameras automatisch auf den Sprecher aus.

Die Entwicklung dieser Sprachidentifikation stellte das Unternehmen vor besondere Herausforderungen. „Wir haben zwei Jahre an dem System gearbeitet und lagen anfangs bei einer notwendigen Sprechprobe von rund 15 Minuten“, berichtete Hakim.

Besonders großer Wert liegt auf dem Datenschutz. Sämtliche für die Sprach- und Gesichtserkennung erforderlichen Daten werden ausschließlich lokal verarbeitet und gespeichert. „Die persönlichen Daten verlassen den Hof Lübbe nicht“, betonte Hakim.

Und es gibt noch ein Novum: Eine weitere KI kümmert sich um die Protokollerstellung. Aus der Sitzungsaufzeichnung wird automatisch ein schriftliches Protokoll erstellt, das anschließend von Mitarbeitern überprüft wird. Die Besonderheit: Alle Wortbeiträge werden zusätzlich nach Fraktionen und Positionen strukturiert dargestellt. Dadurch werde schneller sichtbar, welche Standpunkte beispielsweise CDU, SPD oder UWB zu

einzelnen Tagesordnungspunkten vertreten haben.

Die Sitzung in Boostedt wurde nicht gestreamt. Die Gemeindevertretung hat eine Entscheidung über die Nutzung von RatsTV zunächst vertagt, um noch offene Fragen zu klären.